



Rede des Bayerischen Staatsministers des Innern,  
Joachim Herrmann,

anlässlich des Blaulichtempfangs „Oberbayern Süd“

am 30. April 2013 in Bad Tölz

**Gliederung:**

**Seite:**

<b>Einleitende Worte</b>	<b>2</b>
<b>Polizei</b>	<b>5</b>
<b>Feuerwehren, freiwillige Hilfsorganisationen, THW</b>	<b>8</b>
<b>Stärkung des Ehrenamts, Fördermaßnahmen, Nachwuchsgewinnung</b>	<b>9</b>
<b>Änderung des Rettungsdienstgesetzes</b>	<b>13</b>
<b>Integrierte Leitstellen, einheitliche Notruf- nummer 112</b>	<b>16</b>
<b>Schlussworte</b>	<b>18</b>

**Es gilt das gesprochene Wort!**

## Einleitende Worte

Anrede!

Einleitende  
Worte,  
Begrüßung

Ich **heiße Sie** zu diesem **Blaulicht-empfang** hier in **Bad Tölz** aufs Herzlichste **willkommen**. Mein besonderer Gruß gilt allen Vertretern

- der **Polizei**,
  - der **Feuerwehren**,
  - unserer zahlreichen **freiwilligen Hilfsorganisationen** wie
    - dem **Bayerischen Roten Kreuz**,
    - dem **Arbeiter-Samariter-Bund**,
    - der **Johanniter Unfall-Hilfe**,
    - dem **Malteser Hilfsdienst** oder
    - der **Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft**, aber auch
  - des **Technischen Hilfswerks**
  - der **Luftrettungsstaffel** und
  - des **Lawinenwarndienstes**,
- sowie **allen anderen**, die sich in ihrer Funktion für die **Sicherheit** unserer Bevölkerung **einsetzen**.

Es **freut mich**, dass Sie meiner **Einladung** so zahlreich **gefolgt** sind. Sie sind die Hauptpersonen des heutigen Abends!

Dankesworte

Meine Damen und Herren, dieser **Empfang** ist für mich als Bayerischen Innenminister eine ausgezeichnete **Gelegenheit**, Ihnen allen sehr herzlich dafür zu **danken**, dass Sie sich hier in Oberbayern **tagtäglich** mit großem Engagement um die **Sicherheit**, den **Schutz** und die **Hilfe** für unsere Bevölkerung **kümmern**.

**Vergelt´s Gott** sage ich aber auch **denen**, die mitgeholfen haben, unsere **Hauptpersonen** heute gebührend in das **Licht** der Öffentlichkeit zu **rücken**:

- der **Bergwacht**, vertreten durch ihren **Vorsitzenden Alois Glück**, für die organisatorische Unterstützung und dafür, dass wir in diesem beeindruckenden Bergwachtzentrum zu Gast sein dürfen,

- den „**Adelholzener Alpenquellen**“ und der „**Augustiner-Brauerei München**“ für die großzügige Getränke-spende,
- der in Bad Tölz ansässigen, landesweit bekannten „**Käsepäpstin**“ **Susanne Hofmann** und dem **Tölzer Kasladen** sowie der **Firma Rottenwallner** für die hervorragende Verköstigung und
- der **Tölzer Stadtkapelle** für die musikalische Begleitung.

Bedeutung der Inneren Sicherheit

Meine Damen und Herren, **Sicherheit** ist wesentliche **Voraussetzung** dafür, dass unsere Bürgerinnen und **Bürger in Freiheit leben** können. Wer sich aus Angst vor Kriminalität nicht mehr auf die Straße traut, wer sich auf Einsatzkräfte bei Unglücksfällen nicht verlassen kann, der kann sich nicht wirklich frei fühlen. **Sicherheit schafft Geborgenheit** bei den Bürgern und ist im Übrigen auch ein ausgesprochen wichtiger **Standortfaktor** für unsere **Wirtschaft**.

## **Polizei**

PKS 2012

Meine Damen und Herren, unsere **gut ausgebildeten Polizistinnen und Polizisten** tragen mit ihren hervorragenden Leistungen entscheidend dazu bei, dass **Bayern** seit vielen Jahren **Spitzenreiter der Inneren Sicherheit in Deutschland** ist. Die **Polizeiliche Kriminalstatistik für 2012** hat dies wieder eindrucksvoll belegt.

Zum dritten Mal in Folge konnten wir im Freistaat eine **Kriminalitätsbelastung von unter 5.000 (4.977) Straftaten je 100.000 Einwohner** verzeichnen; ein absoluter Spitzenwert. Hinzu kommt eine besonders **hohe Aufklärungsquote von 63,2 %**.

Zu diesen **sehr guten Zahlen** haben auch die **Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten** im Regierungsbezirk Oberbayern wesentlich **beigetragen**. Ein herzliches **Vergelt's Gott** dafür!

PKS 2012:

Regierungsbezirk

Oberbayern

HZ: 5.238

AQ: 62,4 %

Landkreis

Bad-Tölz

HZ: 3.471

AQ: 64,6 %

Hier im Landkreis Bad Tölz liegt die **Kriminalitätsbelastung** mit **3.471 Straftaten** je 100.000 Einwohner sogar **noch deutlich niedriger** als im gesamtbayerischen Durchschnitt. Gleichzeitig **ist die Aufklärungsquote** mit **64,6 %** höher. Das spricht für sich!

Personelle  
Ausstattung

Meine Damen und Herren, mir ist es **wichtig**, dass wir **noch mehr Polizeipräsenz** in Stadt und Land zeigen. Dazu brauchen wir in erster Linie **genügend Personal**. Nach den bereits erfolgten **Verstärkungen** im vergangenen Jahr konnten wir den drei oberbayerischen **Polizeipräsidien München, Oberbayern-Nord und Oberbayern-Süd** sowie dem **Bayerischen Landeskriminalamt (BLKA)** erst kürzlich im **März 2013 weitere 92 Polizeibeamte** zuweisen. *(München 26, Obb-Nord 35, Obb-Süd 21, BLKA 10)*

Stellenzuteilung

**Insgesamt erhalten** die drei Polizeipräsidien und das Bayerische Landeskriminalamt aus dem Kontingent der in letzter

Zeit geschaffenen fast 2.000 **zusätzlichen Stellen** (1000 Stellen + 922 Stellen aus Rückführung der Arbeitszeit) Zug um Zug **rund 670 Stellen.**

(668 Stellen: München 253, Obb-Nord 215, Obb-Süd 141, BLKA 59)

**Bayernweit** werden **ab August** weitere **mehr als 550 Nachwuchsbeamte** dem polizeilichen Einzeldienst zugewiesen, **davon 159** den drei oberbayerischen Polizeipräsidien (München 76, Obb-Nord 34, Obb-Süd 49) **und 9 dem BLKA.**

## **Feuerwehren, freiwillige Hilfsorganisationen, THW**

Feuerwehren,  
freiwillige Hilfs-  
organisationen,  
THW

Meine Damen und Herren, **hohe Sicherheitsstandards** sind für mich als bayerischen Innenminister selbstverständlich; der **Schutz** unserer Bevölkerung hat **höchste Priorität**. Diesen hohen Sicherheitsstandard, diesen **Schutz gewähren** nicht nur unsere Polizeibeamten, sondern auch unsere **Feuerwehren**, unsere **freiwilligen Hilfsorganisationen** und das **Technische Hilfswerk**. **470.000** Frauen und Männer sind rund um die Uhr zur Stelle, wenn es darum geht, **Menschenleben zu retten** sowie **Natur und Sachwerte zu schützen**.

Ehrenamt

Von diesen rund **470.000 Einsatzkräften** bei Feuerwehren, Hilfsorganisationen und THW in Bayern engagieren sich **450.000 ehrenamtlich**. Kein anderes Land der Bundesrepublik kann eine ähnlich **hohe Ehrenamtsquote** vorweisen. Kein anderes Land hat eine so **aktive Bürgergesellschaft** wie wir.



## **Stärkung des Ehrenamts, Fördermaßnahmen, Nachwuchsgewinnung**

Bedeutung des Ehrenamts Die **Staatsregierung** setzt deshalb alles daran, dieses **enorme Einsatzpotential** zu erhalten und noch weiter **auszubauen**. Dazu gehört auch, die **Bedeutung des Ehrenamtes** bei allen Gelegenheiten in der **Öffentlichkeit hervorzuheben**.

**Diese Veranstaltung** mit so vielen Vertretern der Blaulichtorganisationen ist hierfür eine **ausgezeichnete Gelegenheit**.

Fördermaßnahmen Meine Damen und Herren, Leistungsfähigkeit kommt nicht von ungefähr. Die **Bayerische Staatsregierung greift** daher den **Einsatzorganisationen** auf vielfältige Weise **unter die Arme**. So **unterstützen** wir beispielsweise die Gemeinden und Landkreise beim **Erwerb von Feuerwehrfahrzeugen** und bei der Errichtung von **Feuerwehrgerätehäusern**.

In den **letzten 10 Jahren** haben wir dafür in Bayern **weit über 300 Millionen Euro eingesetzt**. Beginnend mit dem Doppelhaushalt 2009/ 2010 haben wir darüber hinaus auch ein **bayerisches Investitions- und Beschaffungsprogramm** für den **Katastrophenschutz** aufgelegt. Damit finanzieren wir unter anderem **Einsatzfahrzeuge** und wichtige **Ausrüstungsgegenstände** für freiwillige Hilfsorganisationen und Feuerwehren.

besondere  
Fahrberechtig-  
ung, staatli-  
ches Ehrenzei-  
chen

Entscheidend ist aber auch, die **Einsatzbereitschaft** unserer Einsatzorganisationen und deren **Motivation** zu **stärken**:

- So haben wir etwa dank hartnäckigen bayerischen Drängens in Berlin erreicht, dass sich die besondere **Fahrberechtigung für freiwillige Helfer** inzwischen auf Einsatzfahrzeuge **bis zu 7,5 t** und auf Gespanne erstreckt. Das bedeutet eine **wesentliche Erleichterung für viele Ehrenamtliche**.

- Um die Bedeutung des Ehrenamts noch deutlicher zu würdigen, können darüber hinaus inzwischen **alle** die Auszeichnung mit dem **staatlichen Ehrenzeichen** erhalten, die **ehrenamtlich** bei unseren im **Rettungsdienst** mitwirkenden **freiwilligen Hilfsorganisationen** und beim **THW tätig** sind.

Nachwuchsgewinnung

Meine Damen und Herren, **Kernaufgabe** der kommenden Jahre wird es sein, die **Zahl** der **Feuerwehrleute** und der Helferinnen und **Helfer** in den freiwilligen **Hilfsorganisationen** und beim **THW** trotz des demographischen und gesellschaftlichen Wandels **konstant zu halten**. Da unsere **Einsatzorganisationen** hier in Oberbayern und im gesamten Freistaat gesellschaftlich besonders **fest verankert** sind, bin ich zwar **zuversichtlich**.

Wir dürfen aber keinesfalls untätig sein. Die **Staatsregierung unterstützt** deshalb beispielsweise die laufende dreijährige **Kampagne** des Landesfeuerwehrver-

bandes zur **Nachwuchsgewinnung** bei den Freiwilligen Feuerwehren mit **über 800.000 Euro**.

Auch bei den **freiwilligen Hilfsorganisationen** habe ich inzwischen **angeregt, Konzepte zur Förderung** der Nachwuchsgewinnung zu **entwickeln** und meinem Haus vorzulegen. Wir werden dann auch bei diesen Projekten eine **staatliche Beteiligung wohlwollend prüfen**.

Ideenwettbewerb

Erst Anfang April haben wir einen **Ideenwettbewerb** dazu gestartet, wie sich neue Mitglieder für das sicherheitsrelevante Ehrenamt gewinnen lassen. Wir wollen **verstärkt** auch Kinder und Jugendliche, Frauen und **Menschen mit Migrationshintergrund** dazu **motivieren**, sich hier mit einzubringen. Denn es ist klar: Für unsere Sicherheit **brauchen wir jede helfende Hand!**

## **Änderung des Bayerischen Rettungsdienstgesetzes**

Rettergleich-  
stellung

Meine Damen und Herren, ein Thema, das uns alle seit Jahren bewegt, ist die **Gleichstellung** der **ehrenamtlichen Retter** im Bayerischen **Roten Kreuz** und anderen **Durchführenden des Rettungsdienstes**.

**Anders als** die **Feuerwehren** und das **THW** hatten die von der Integrierten Leitstelle alarmierten ehrenamtlichen Einsatzkräfte des **Rettungsdienstes** **bislang** einen **Anspruch auf Freistellung** durch ihren Arbeitgeber und auf **Lohnfortzahlung nur im Katastrophenfall**.

Das haben wir nun **geändert**. Wir nahmen die **Retterfreistellung** in das Gesetz zur **Änderung des Bayerischen Rettungsdienstgesetzes** auf, das **seit 1. April in Kraft** ist. Einer zügigen Umsetzung steht nun nichts mehr im Wege.

Wegfall des  
Vorrangs der  
Hilfsorganisa-  
tionen

Eine weitere Änderung war durch die höchstrichterliche Rechtsprechung veranlasst. Der **Bayerische Verfassungsgerichtshof** hatte im vergangenen Jahr den **Vorrang der Hilfsorganisationen** bei der Durchführung des Rettungsdienstes in Bayern für **verfassungswidrig erklärt**. Nach Überzeugung des Gerichts verstößt er gegen das Grundrecht auf Berufsfreiheit.

Wir haben deshalb das **Bayerische Rettungsdienstgesetz** auch insoweit **überarbeitet**. Künftig können sich neben den Hilfsorganisationen **auch private Rettungsdienstunternehmen am Auswahlverfahren** im Rettungsdienst **beteiligen**.

Wir verlieren dabei aber nicht unser Ziel aus den Augen, **rettungsdienstliche Leistungen** bis hin zu großen Schadenslagen qualifiziert und flächendeckend im **gesamten Freistaat zu gewährleisten**.

**Sämtliche Bewerber** müssen deshalb in der Lage sein, **genügend Kräfte** für **Großeinsätze vorzuhalten**. Im **Mittelpunkt** des **Rettungsdienstes** muss auch künftig **der Mensch** stehen und nicht der Kommerz!

## **Integrierte Leitstellen, einheitliche Notrufnummer 112**

Integrierte  
Leitstellen

Meine Damen und Herren, unsere neuen **Integrierten Leitstellen** haben **inzwischen flächendeckend** ihren **Betrieb aufgenommen**. Die Staatsregierung hat diese wichtigen Einrichtungen von Anfang an nachhaltig unterstützt und Fördermittel in Höhe von rund **70 Millionen Euro** zur Verfügung gestellt.

Die Integrierten Leitstellen (ILS) verschaffen unseren Bürgerinnen und Bürgern ein kräftiges **Plus an Sicherheit** in Notlagen. Die bisher getrennte Alarmierung von Feuerwehr und Rettungsdienst gehört der Vergangenheit an.

Einheitliche  
Notrufnummer  
112

Die **ILS** nehmen die **Notrufe** unter der **europaweit einheitlichen Nummer „112“** entgegen. Diese Nummer ist nicht nur leicht zu merken. Sie ist auch in ganz Europa **gebühren- und vorwahlfrei**. Das gilt für Anrufe vom Festnetz genauso wie für



**alle Mobilfunknetze.** Gerade das ist eine ganz erhebliche Verbesserung. Denn die Zahl der Notrufe über Handy nimmt mehr und mehr zu.

Um die „112“ bei unserer Bevölkerung **noch bekannter zu machen**, starteten wir Ende November eine eigene **Kampagne**. Ich **bitte** auch **Sie**, meine Damen und Herren, die **Bürger** immer wieder auf die einheitliche Notrufnummer **112 hinzuweisen**.

Zur **Unterstützung** der Kampagne haben wir Plakate, Flyer im Postkartenformat und **Aufkleber entwickelt**, die Sie kostenlos beziehen können. Ich habe auch heute am **Infotisch** eine ausreichende Anzahl auslegen lassen. **Nutzen Sie dieses Angebot!**

## Schlussworte

Schlussworte     Meine Damen und Herren, herzlichen  
**Dank** nochmals für Ihren vorbildlichen **Ein-  
satz** zum Wohle der Menschen in unserem  
Land! Von Herzen wünsche ich Ihnen für  
Ihre weitere Arbeit viel **Kraft, viel Erfolg  
und Gottes Segen. Kommen Sie** insbe-  
sondere auch immer **wohlbehalten** von  
Ihren Einsätzen **nach Hause zurück!**